

THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN

REGIE Yorgos Lanthimos

DREHBUCH Deborah Davis, Tony McNamara

DARSTELLER*INNEN Olivia Colman, Rachel Weisz, Emma Stone, James Smith, Willem Dalby, Emma Delves, Faye Daveney, LillyRose Stevens, Jennifer White u. a.

LAND, JAHR Irland, Großbritannien, USA 2018

GENRE Drama, Historienfilm, Komödie

KINOSTART, VERLEIH 24. Januar 2019, Twentieth Century Fox of Germany



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Deutsch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Ethik

THEMEN Macht/Machtgefüge, Manipulation, Politik, Individuum (und Gesellschaft), Filmsprache, Ethik, Geschichte, Biografie, Monarchie, Krieg/Kriegsfolgen

INHALT

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts führt England den Spanischen Erbfolgekrieg gegen Frankreich. Der englischen Königin Anne, die kränklich und wankelmütig stets kurz vor einem Zusammenbruch steht, fällt das Regieren in dieser Lage schwer. De facto führt daher Annes erste Kammerzofe und enge Beraterin Lady Sarah Churchill die Regierungsgeschäfte und streitet mit dem Oppositionsführer Robert Harley über eine Verdopplung der Grundsteuer zur Kriegsfinanzierung. Als Sarahs entfernte Cousine Abigail an den Königshof kommt, gerät das Machtgefüge in Unordnung. Anfänglich verrichtet Abigail, die ihren Adelstitel verloren hat, niedere Arbeiten als Dienstmagd. Weil sie die höfische Konstellation zu ihrem Vorteil nutzt, steigt die gefallene Lady bald zur Zofe auf und erlangt die Gunst der Königin. Parallel dazu fällt Lady Sarah in Ungnade – ein verbissener Machtkampf beginnt.

THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN

UMSETZUNG

Der Großteil der Handlung des dritten englischsprachigen Films von Yorgos Lanthimos ist historisch belegt. Lediglich pikante Details wie die nicht erwiesene lesbische Neigung der Königin haben die Drehbuchautoren Deborah Davis und Tony McNamara hinzugefügt. Im Vergleich zu den sonst kunstvoll verschachtelten Werken Lanthimos (z. B. „Dogtooth“, GR 2009) fällt der eindringlich gespielte „The Favourite“ sehr eingängig aus. Der üppig ausgestattete Kostümfilm unterhält mit geschliffenen Wortgefechten, spitzer Ironie und einer pointiert überzeichneten Figurenzeichnung. Lanthimos stilisiert das Geschehen etwa durch einen Fischaugeneffekt der Kamera, exakt bemessene Schwenks, Zeitlupen und das oft abrupte Ein- und Aussetzen der Musik. Die Stilisierung betont die universelle Dimension des Stoffs und stellt deutungsoffene Bezüge zwischen der barocken Verschwendungssucht und der Gegenwart her.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Zunächst kann die (nicht nur) für einen Historienfilm ungewöhnliche Ästhetik in den Blick rücken. Die sehr weitwinkligen, oft untersichtigen Bilder betonen die innere Distanz zwischen den Figuren, selbst wenn diese direkt nebeneinander stehen. Die Kapiteleinteilung und einige Einstellungen bei Kerzenlicht erinnern an „Barry Lyndon“ (GB/USA 1975), in dem Stanley Kubrick ebenfalls den adeligen Hofstaat sezierte. Die Stilisierung und die teils modernisierte Sprache lösen die Ereignisse aus dem historischen Kontext. Die wechselvolle Dynamik zwischen den drei Protagonistinnen bietet Stoff für eine Figurenanalyse. Während Lady Sarah der Königin mit brutaler Ehrlichkeit begegnet, umschmeichelt Abigail die Monarchin – manipulativ agieren beide, wobei ihnen Sex als Machtinstrument dient. Eine Analyse der Ränkespiele kann aufzeigen, wie persönliche Eitelkeiten politische Entscheidungen mitbestimmen – und eine Diskussion darüber anregen, inwieweit dies bis heute der Fall ist.

INFORMATIONEN ZUM FILM <http://www.fox.de/the-favourite>

LÄNGE, FORMAT 119 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL (Auswahl) Internationale Filmfestspiele von Venedig 2018: Silberner Löwe, Großer Preis der Jury, Beste Schauspielerin (Olivia Colman); Oscars 2019: Beste Hauptdarstellerin (Olivia Coleman); Golden Globe 2019: Beste Schauspielerin (Olivia Colman); British Independent Film Awards, u.a. Bester Film, Beste Regie, bestes Drehbuch, Beste Hauptdarstellerin (Olivia Colman), beste Nebendarstellerin (Rachel Weisz), beste Regie (Yorgos Lanthimos) und bestes Drehbuch (Deborah Davis, Tony McNamara)